

RICHTLINIE FÜR BACHELORARBEIT

im Bachelorstudium Industrielogistik

Stand: September 2010
Revision 05

Diese Richtlinie wurde:

Erstellt:	Geprüft:	Freigegeben:
S. Volland Datum: 30.08.2010	H. Zsifkovits Datum:	H. Zsifkovits Datum:

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
2	Ablaufschema (lt. Curriculum 28.06.2010)	2
	2.1 Bachelorarbeit am Lehrstuhl IL	3
	2.2 Startgespräch.....	3
3	Vorgehensplan.....	4
4	Betreuung des Studierenden.....	5
5	Aufbau der Arbeit und Literaturrecherche.....	6
6	Einreichung und Abschlusspräsentation.....	7
7	Abschluss der Bachelorarbeit	8
	7.1 Kurzfassung.....	8
	7.2 Bewertungsschema.....	8
	7.3 Abgabe.....	9
8	Weiterentwicklung der Richtlinie	10
9	Weiterführende Literatur.....	11
Anhang	A-1	
	Deckblatt Bachelorarbeit	A-1

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1.1: Pflichtlehrveranstaltungen im Rahmen der Verfassung der Bachelorarbeit	2
Tabelle 7.1: Notenschlüssel einer Bachelorarbeit	8
Tabelle 7.2: Notenschlüssel einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl IL	9
Abbildung 2.1: Vorgehensweise	3

1 Einführung

Das Bachelorstudium Industrielogistik beinhaltet die Abfassung einer Bachelorarbeit. Laut Curriculum ist im Rahmen von Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 5 Semesterwochenstunden eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.

Die Bachelorarbeit rundet das Bachelorstudium Industrielogistik ab und dient der selbständigen Umsetzung der theoretisch erworbenen Grundlagen in der betrieblichen Praxis sowie der erstmaligen systematischen Abfassung einer wissenschaftlich orientierten Arbeit. Bei der Durchführung der Bachelorarbeit in Zusammenarbeit mit einer Firma wird der Studierende mit einem praktischen Problem konfrontiert, für das der Studierende Lösungsmöglichkeiten erarbeiten soll. Praxispartner kann jedes Unternehmen sein, vorzugsweise aus Branchen, die mit der Ausrichtung der Studienrichtung im Einklang stehen. Ein theoriegeleitetes Thema umfasst die ausführliche Recherche und Aufarbeitung der fachlich einschlägigen Literatur inkl. gängiger wissenschaftlicher Modelle und Methoden. Eine praktisch orientierte Arbeit bietet darüber hinaus die Möglichkeit, knapp vor dem Studienabschluss das betrieblich-soziale Umfeld kennen zu lernen, ohne darin bereits selbst eingebunden zu sein. Trotz praktischem Schwerpunkt soll die Bachelorarbeit den Grundsätzen wissenschaftlicher Quellenarbeit und Recherche genügen (kein „Projektbericht“).

Ziel dieser Richtlinie ist es, den Studierenden, die am Lehrstuhl IL eine Bachelorarbeit verfassen, etwaige Unsicherheiten zu nehmen und durch zahlreiche Hinweise die Arbeit zu erleichtern. Der persönliche Arbeitsstil muss unter Bedachtnahme auf individuelle Anforderungen und Fähigkeiten vom Studierenden selbst entwickelt und laufend adaptiert werden.

Die Entscheidung über die Zulässigkeit einer Bachelorarbeit fällt der Lehrstuhl Industrielogistik im Zuge der Anfertigung des Eröffnungsprotokolls beim Startgespräch. Gruppenarbeiten, d.h. die gemeinschaftliche Abfassung einer Bachelorarbeit durch mehrere Studierende, sind nicht zulässig. Sehr wohl kann aber im Rahmen eines Projektes, das von zwei Studierenden gemeinsam bearbeitet wird, von jedem der Studierenden eine thematisch eigenständige Arbeit angefertigt werden. Die Bachelorarbeit kann in einer Fremdsprache abgefasst werden, dies ist jedoch in Abstimmung mit dem wissenschaftlichem Betreuer und ggf. dem Industriebetreuer zu vereinbaren. Der Lehrstuhl Industrielogistik behält sich vor, Bachelorarbeiten ausschließlich in **Deutsch und Englisch** zu betreuen.

2 Ablaufschema (lt. Curriculum 28.06.2010)

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung im Umfang von insgesamt 5 Semesterstunden ist eine schriftliche Arbeit (Bachelorarbeit) zu verfassen. Die Bachelorarbeit wird mit 5 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Dieser Leistungsnachweis ist im Rahmen dieses Seminars zu erbringen. Für den Abschluss der Lehrveranstaltung ist eine ausführliche Präsentation mit Diskussion der fachlichen Inhalte der Lehrveranstaltung zu erbringen.

Lehrveranstaltung	Semesterstunden	ECTS-Punkte
Seminar aus Logistik	5	5

Tabelle 1.1: Pflichtlehrveranstaltung im Rahmen der Verfassung der Bachelorarbeit

Themen für Bachelorarbeiten werden am Beginn einer Lehrveranstaltung von deren Leiterin oder Leiter vergeben und hinsichtlich der Form und Umfang näher bestimmt. Bachelorarbeiten sind als solche zu kennzeichnen und folgen in ihrem formalen Aufbau einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen „Seminar aus Logistik“ oder „Seminar aus Informations- und Prozessmanagement“ setzt den Abschluss der Lehrveranstaltungen aus § 12 voraus. Ausgenommen davon sind nachstehend angeführte Lehrveranstaltungen:

§ 12b

IT-Einsatz in der Logistik, VU, 6 SSt

§ 12c

Spezielle Anwendungsfelder der Logistik, VU, 3 SSt

Logistik Exkursion, EX, 3 SSt

§ 12d

Systems Analysis in Logistics, VO, 2 SSt

Übungen zu Systems Analysis in Logistics, UE, 2 SSt

§ 12e

Personalmanagement / Organisationsentwicklung, VO, 2 SSt

Interkulturelles Management, VO, 2 SSt

Wirtschaftsmathematik und Statistik, IL, 3 SSt

§ 12f

Prozesskostenrechnung, VO, 1 SSt

Übungen zu Prozesskostenrechnung, UE, 1 SSt

Es ist für Studierende im Bachelorstudium verpflichtend, **im Semester der Abschlussprüfung** am zugehörigen Seminar (LV 601.128 „Seminar aus Logistik“ oder LV 601.129 „Seminar aus Informations- und Prozessmanagement“) teilzunehmen (Inskription über MU-Online). Voraussetzung für eine positive Beurteilung der Seminare ist die positive Beurteilung der Bachelorarbeit sowie der positive Abschluss des zugehörigen Seminars durch eine ausführliche Abschlusspräsentation. Die negative Beurteilung eines Teilbereiches führt zu einem insgesamt negativen Ergebnis.

Die Betreuung einer Bachelorarbeit der Studienrichtung Industrielogistik kann beispielsweise durch die folgenden Lehrstühle erfolgen:

- Lehrstuhl 150: Informationstechnologie
- Lehrstuhl 280: Fördertechnik und Konstruktionslehre
- Lehrstuhl 170: Angewandte Mathematik
- Lehrstuhl 530: Automation
- Lehrstuhl 600: Wirtschafts- und Betriebswissenschaften
- Lehrstuhl 601: Industrielogistik

Andere fachlich in Frage kommende Betreuer sind möglich, jedoch vorab individuell mit dem Studiengangsbeauftragten Industrielogistik zu vereinbaren.

Am Lehrstuhl Industrielogistik erfolgt die Betreuung folgendermaßen: Der Studierende nimmt mit dem gewünschten Betreuer direkt Kontakt auf und vereinbart einen ersten, informellen Termin, bei dem eine generelle Überprüfung des Themas vorgenommen und der Zuständigkeit des Betreuers ermittelt wird.

2.1 Bachelorarbeit am Lehrstuhl IL

Die Vorgehensweise im Falle der Anfertigung einer Arbeit lautet wie folgt:

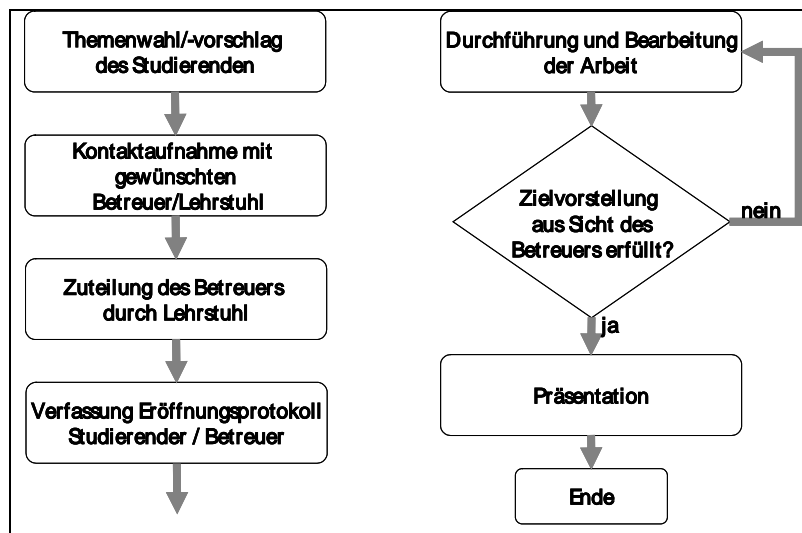


Abbildung 2.1: Vorgehensweise

2.2 Startgespräch

Im Zuge des Startgespräches werden folgende Punkte geklärt und in einem Eröffnungsprotokoll festgehalten:

- Konkretisierung der Aufgabenstellung (Ausgangssituation, Problemstellung, Zielsetzung, Forschungsfrage(n))
- Festlegung des Betreuers (Lehrstuhl und Praxispartner, falls Arbeit mit Praxispartner)
- voraussichtlicher Zeithorizont, Meilensteine (Zwischenberichte), Terminvorstellung für Endpräsentation sowie für die Abgabe der schriftlichen Arbeit
- Rahmenbedingungen (Arbeitsplatz, ggf. Unterkunft des Studierenden, Bezahlung, Vertraulichkeit, sonstige Vereinbarungen)

3 Vorgehensplan

Um einen Überblick über den möglichen Arbeitsablauf zu erhalten und die adäquate Vorgehensweise zu entscheiden, bedarf es einer **Analyse der Problemsituation bzw. der Formulierung von Forschungsfragen**. Je nach Ausrichtung der Arbeit können diese entweder praktische oder aus der Literatur abgeleitete Fragestellungen sein. Erst im Anschluss kann die Planung der Arbeit erfolgen.

Die Planung der Arbeit beinhaltet:

- Darstellung der Problemstruktur / Formulierung der Forschungsfrage(n)
- Begründung der Relevanz der Arbeit für die angesprochene(n) Zielgruppe(n)
- Identifikation des Informations- / Recherchebedarfes
- Aufstellung des Zeitplans mit Meilensteinen
- Vorgehensweise für die Bearbeitung

Zur Festlegung der Vorgehensschritte in der **Bearbeitung der Aufgabenstellung** gibt es eine große Anzahl von Vorgehensmodellen. Generell wird es Aufgabe der Bachelorarbeit sein, realisierbare, evtl. neue Wege und Lösungen zu finden. Hierzu gehört die Bildung abstrakter Modelle ebenso wie die Berücksichtigung der Gegebenheiten des praktischen Umfelds.

Entscheidend ist, dass der Studierende zur Wahrung des Überblicks einen Termin- und Vorgehensplan erarbeitet. Hierbei sind folgende Fragen zu überlegen:

- Wie ist das Untersuchungsfeld abzugrenzen? Wo beginnt das Problem, wo endet es und wodurch wird es beeinflusst?
- Wie sieht die Struktur des Problems aus?
- Welche Einflussgrößen sind zukünftig wirksam? Alle Modelle und Vorschläge, die erarbeitet werden, müssen zukunftsorientiert sein, d.h. zukünftig wirksame Einflussgrößen berücksichtigen.
- Welche Lösungsrichtungen sind denkbar? Hierbei sollten nicht nur Anregungen des Firmenbetreuers, sondern auch die Literatur und/oder das erlernte theoretische Wissen einbezogen werden.
- Stimmt die Aufgabenstellung mit der eigenen Problemsicht überein? Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Vorschläge zur Änderung der Aufgabenstellung überlegt werden.

4 Betreuung des Studierenden

Der im Falle einer Arbeit mit Praxispartner von der Firma namhaft gemachte Betreuer soll mit den lokalen betrieblichen Gegebenheiten vertraut sein und den Kandidaten sowohl bei der Einarbeitung als auch während der Arbeit (fachliche Beratung) unterstützen. Vom wissenschaftlichen Betreuer wird der Studierende insbesondere in Fachfragen der Theorie und auch in methodischen Belangen beraten. Ein Studierender darf von einem wissenschaftlichen Betreuer eine persönliche Betreuung im Ausmaß von max. 12 Stunden erwarten. Vor Zwischengespräch sollte vom Studierenden ein kurzes Email (oder Telefonat) an den Betreuer erfolgen, das die folgenden Punkte behandelt:

- Was ist bisher geschehen? (Stand der Arbeit)
- aktuelle Gliederung der Arbeit
- aufgetretene Schwierigkeiten
- weitere Schritte (Zeitplanung)

Der Fortschritt der Arbeit und die weitere Vorgehensweise werden an vereinbarten Meilensteinen zwischen dem Firmenbetreuer, dem wissenschaftlichen Betreuer und dem Studierenden besprochen.

5 Aufbau der Arbeit und Literaturrecherche

Die Ergebnisse der Arbeit werden in einem schriftlichen Bericht (der eigentlichen Bachelorarbeit) in einem Umfang von 40 +10 Seiten für den Hauptteil der Bachelorarbeit zusammengefaßt und vom Studierenden in Rahmen einer Präsentation vorgestellt.

Für den Aufbau und das Verfassen der Bachelorarbeit gelten die jeweils aktuellen Richtlinien des WBW-Instituts (siehe dazu „Formatvorlage für wissenschaftlichen Arbeiten in den Wirtschafts- und Betriebswissenschaften“).

6 Einreichung und Abschlusspräsentation

Vor Einreichen der Arbeit ist die Zustimmung des Betreuers einzuholen. Danach ist die Arbeit zu binden und die Abstracts sind vom Studierenden in deutscher und englischer Sprache in MU-Online einzutragen. Die Präsentation der Bachelorarbeit erfolgt in Form eines ca. 10-minütigen Kurzreferates mit anschließender Diskussion. In der Präsentation hat sich der Kandidat einer kritischen Diskussion sowohl seiner Arbeit als auch der praktischen und theoretischen Hintergründe (z.B. verwendete Methoden) zu stellen. Da die Präsentation gleichzeitig die Note für die Lehrveranstaltung Seminar aus Logistik/Seminar aus Informations- und Prozessmanagement ergibt, muss der Kandidat darauf vorbereitet sein, über die Arbeit hinaus auch weiterführende Fragen aus dem Bereich seines Studiums zu beantworten.

Die Sprache, in der die Abschlusspräsentation gehalten wird, richtet sich nach der Abfassungssprache der Bachelorarbeit.

Es gibt vier Präsentationstermine pro Studienjahr: Herbsttermin, Weihnachtstermin, Ostertermin und Sommertermin.

7 Abschluss der Bachelorarbeit

7.1 Kurzfassung

Gleichzeitig mit der Abgabe der Endversion der Arbeit ist eine veröffentlichungswürdige Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache mit abzugeben. Diese Kurzfassung ist in folgender Form abzufassen:

Randeinstellung von oben und unten: 2,5 cm,

Randeinstellung von links und rechts: 2,5 cm.

1. Name: Nachname, Vorname, Arial, Fett, 12 pt; danach eine Leerzeile
2. Titel: Zentriert, Arial, Fett, 16 pt; danach zwei Leerzeilen
3. Kurzfassung: Blocksatz, Arial, 12 pt, 10 – 20 Zeilen; danach eine Leerzeile
4. Betreuer: Betreuer: Nachname, Vorname, Arial, Fett, 12 pt
5. Lehrstuhl: Lehrstuhl oder Institut: Offizielle Bezeichnung, Arial, Fett, 12 pt

7.2 Bewertungsschema

Die Bewertung der Arbeit wird vom Lehrstuhl nach folgendem Schema (s. Tabelle 7.1) durchgeführt, wobei im Falle der Arbeit mit einem Praxispartner auch die Stellungnahme der Firma, die Verwendbarkeit der Ergebnisse betreffend, die Beurteilung beeinflusst. Diese Stellungnahme ist mit Abgabe der Arbeit vom Studierenden zu beschaffen und der Arbeit beizulegen.

Gewicht	Beurteilungskriterium (Inhalt)
30 %	Qualität und Umfang der Ergebnisse Zieldefinition und Forschungsfrage Zielerreichung Umsetzbarkeit Aufarbeitung/Struktur – Stringenz der Arbeit Literaturrecherche
30 %	Problemlösungszyklus/Systematik Fachliche Bearbeitung Einsatz von Methoden und Instrumenten Selbständigkeit Kreativität
25 %	Formale Aspekte Formatvorlage/Beschriftung Rechtschreibung/Grammatik/Sprache Korrektes Zitieren
15%	Zeitmanagement

Tabelle 7.1: Notenschlüssel einer Bachelorarbeit

Die Vergabe von 0 %-Punkten in einer Kategorie führt unabhängig von der Gesamtprozentzahl zur negativen Beurteilung der Arbeit.

Die folgende Tabelle zeigt den Notenschlüssel, welcher auf die am Lehrstuhl Industriologistik eingereichten Bachelorarbeiten angewandt wird.

Notenschlüssel einer Bachelorarbeit

%-Punkte	Benotung
90-100	Sehr gut
80-89	Gut
70-79	Befriedigend
60-69	Genügend
< 60	Nicht genügend

Tabelle 7.2: Notenschlüssel einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl IL

7.3 Abgabe

Dem betreffenden Lehrstuhl wird ein gebundenes Exemplar der Bachelorarbeit übergeben, ein weiteres Exemplar erhält ggf. die Firma. Der Buchrücken ist mit dem Vor- und Zunamen des Studierenden zu versehen, der Deckel enthält ebenfalls den Vor- und Zunamen im rechten unteren Bereich und mittig den Schriftzug „Bachelorarbeit“. Der Studierende reicht weiters die Praxisstellungnahme am Lehrstuhl fristgerecht ein. Zusätzlich ist eine CD-ROM-Version der gesamten Arbeit, inkl. Anhängen sowie sämtlichen Internetquellen (im Volltext, als HTML, Word oder PDF), am betreuenden Lehrstuhl abzugeben.

Checkliste für die Abgabe der Bachelorarbeit:

- Abschlusspräsentationstermin festgelegt
- Ein gebundenes Exemplar der Bachelorarbeit abgegeben (am betreuenden Lehrstuhl)
- Stellungnahme Praxispartner abgegeben
- CD-ROM-Version der Bachelorarbeit abgegeben (am betreuenden Lehrstuhl)

8 Weiterentwicklung der Richtlinie

Die vorliegende Richtlinie hat den Stand September 2010. Die Richtlinie wird vor allem betreffend der inhaltlichen Hilfestellung für die Abfassung einer Bachelorarbeit und betreffend die Konsistenz zum aktuellen Curriculum laufend weiterentwickelt. Jeder Kandidat hat daher darauf zu achten, sich die zu Beginn seiner Arbeit jeweils aktuelle Version der Richtlinie am Lehrstuhl Industrielogistik zu beschaffen. Maßgeblich für den Studierenden ist die zum Zeitpunkt des Startgesprächs jeweils gültige Version.

9 Weiterführende Literatur

Disterer, Georg: Studienarbeiten schreiben. Diplom-, Seminar- und Hausarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften. Springer Verlag, Berlin, 1998. ISBN 3-540-64407-5.

Engel, Stefan; Woitzik, Andreas: Die Masterarbeit. Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart, 1997. ISBN 3-8252-1917-8.

Grund, Uwe; Heinen, Armin: Wie benutze ich eine Bibliothek? Wilhelm Fink Verlag, München, 1996. ISBN 3-8252-1834-1.

Jele, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten in Bibliotheken. Oldenbourg Verlag, München, 1999. ISBN 3-486-24980-0.

Lücke, Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Seminararbeit, Masterarbeit, Dissertation. Oldenbourg Verlag, München, 1998. ISBN 3-486-24738-7.

Theisen, Manuel: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik - Methodik - Form. WiSt Taschenbuch. Vahlen Verlag, München, 1997. ISBN 3-8006-2158-4.

Anhang

Deckblatt Bachelorarbeit



Bachelorarbeit

XXXXXXXX Titel XXXXXXXX

Untertitel (optional)

eingereicht an der

Montanuniversität Leoben

erstellt am

Lehrstuhl Industrielogistik

Vorgelegt von:

z.B. Hugo HAMMER

z.B. 0235000

Betreuer/Gutachter:

z.B. Dipl.-Ing. Stefanie Volland

z.B. Univ.-Prof. Dr. Helmut Zsifkovits

Leoben, Datum

Abbildung A.1: Deckblatt Bachelorarbeit